

ZUSAMMENFASSUNGEN

Brian Kelly. *Schwarze Arbeiter, die Republican Party und die Krise der Rekonstruktion im Flachland von South Carolina.*

Die Streikwellen, die Ende 1876 über die Reisfelder von South Carolina fegten, bieten reichhaltiges Material für eine erneute Untersuchung des fesselnden Themas der Historiographie der Nachkriegs-Rekonstruktion der früheren Sklavenstaaten der USA. Sie offenbaren scharfe Spannungen zwischen den Anhängern der schwarzen Arbeiterklasse und ihrer unentschlossenen, meist weißen bürgerlichen Führung. Jüngste Studien, die fast ausschließlich auf der veröffentlichten Meinung des Nordens gründen, gehen davon aus, dass die Eliten der Republikaner im Norden von aufbegehrenden früheren Sklaven, die „gegenseitige Interessen“, die sie angeblich mit ihren Arbeitgebern band, vergaßen, gedrängt wurden „die rund Mitte des Jahrhunderts herrschende Vision einer egalitären freien Arbeitsgesellschaft aufzugeben“. In diesem Artikel, der auf extensiver Archivforschung basiert, wird der Standpunkt vertreten, dass es ähnliche Zwistigkeiten zwischen ehemaligen Sklaven und republikanischen Funktionären im Süden gab. In einer Serie hocheffizienter Mobilisierungen gegen örtliche Plantagenbesitzer und entschiedenen Versuchen, Parteifunktionäre am Verrat ihrer Interessen zu hindern, demonstrierten Arbeiter der Reisfelder ein klares Verständnis der kritischen Probleme während der Monate, die zum Kollaps der Rekonstruktion führten. Ihre Intervention unterschied sich nicht nur von der schwachen Anteilnahme moderater Republikaner auf den höheren Ebenen der Partei, sondern auch von dem Mangel an Courage vieler lokal verwurzelter schwarzer Funktionäre, die der Basis näher waren.

Liew Kai Khiun. *Formierung der Arbeiter, Identität und Widerstand auf der HM Werft, Singapur (1921–1971).*

Während fast eines halben Jahrhunderts war die britische Marinewerft ein bedeutender Arbeitgeber in der Kolonie. Die riesigen Anlagen zogen Wanderarbeiter aus der Region an und ganze Siedlungen und Gemeinden wurden rund um die Gebäude der Werft errichtet. Der Autor ist bestrebt, das Vermächtnis der Arbeiter der Marinewerft in Singapur innerhalb des Kontexts von Imperialismus, Diaspora, Sozialbewegungen und Widerstand der Arbeiter zu positionieren. Die Entwicklung des internationalen Warenverkehrs, Formierung und Identität widerspiegeln sich in der Bedeutung Malayalee-Gemeinde der Migranten und ihren sozioreligiösen Organisationen auf der Marinewerft. Die Routine individueller Auflehnung und der Arbeiterunruhen gingen über Dispute über Löhne und Arbeitsbedingungen hinaus. Sie waren Teil der Änderung der politischen Kultur Singapurs. Und in den Jahrzehnten der Zwischenkriegszeit und der Periode der Dekolonisierung wurden Unruhen auf der Marinewerft Teil größeren politischen Wettstreits.

Ileen A. DeVault. *“Zu hart, besonders für Frauen”*: *Gemeinsamer Kampf für die Belange von Arbeiterinnen*

Dieser Essay der Autorin fußt auf einer größeren Studie von über vierzig Streiks, an denen männliche wie weibliche Streikende in den USA zwischen 1887 und 1903 beteiligt waren. Der Schwerpunkt der Analyse liegt hier auf solchen Streiks, die mit Forderungen begannen, die von Arbeiterinnen erhoben wurden. Die Autorin untersucht die Art der Forderungen der Arbeiterinnen, die Weise, in der sich die Kooperation mit Arbeitern mit diesen Forderungen änderte, und die Wirkung, die die formale Beteiligung von Gewerkschaften auf die weiblichen Streikenden und ihre Streikforderungen hatte. Weil der Originalset der Fallstudien Streiks in den ganzen USA prüft, wird mit den hier untersuchten Streiks auch die Vielfalt der geographischen Orte hervorgehoben. So wird auf zukünftige Wege für die Untersuchung der Unterschiede der Streikforderungen von Frauen und Männern hingewiesen.

Übersetzung: *Klaus Mellenthin*